#PROJEKTMODERNESLERNEN

Infobrief Nr. 1, November 2021

IHR SUCHT ALLES WICHTIGE ZUM PROJEKT MODERNES LERNEN?
DANN SCHAUT REIN IN UNSEREN INFOBRIEF!

BUNDESWEHR

BUNDESWEHR

Liebe Damen und Herren,

wir haben eine klare Vision, wie wir unsere Lernprozesse künftig gestalten wollen und damit werden wir uns als Logistikschule der Bundeswehr ein echtes Markenzeichen aufbauen. Lehre und Lernen verändern sich rasant und nicht zuletzt durch Corona haben Digitalisierung und hybrides Lernen einen kräftigen Schub erfahren. Unsere Antwort auf diese Entwicklungen: Das Projekt Modernes Lernen, um Digitalisierung voranzutreiben und Innovationen rund um den gesamten Lernprozess zu fördern. Dabei vertrauen wir noch stärker als bisher auf die Aktivierung aller Angehörigen der Logistikschule.

Seit dem Startschuss des Veränderungsprojekts im Januar 2021 konnten wir bereits einige wichtige Meilensteine erreichen: die Ideenphase hat auf beeindruckende Weise die ganze Kreativität der Logistikschule unter Beweis gestellt, unsere Leistungsvereinbarung mit der ITSBw ermöglicht uns bereits heute eine moderne IT-Lerninfrastruktur und mit den ersten Durchgängen für die KOA-Qualifizierung sowie der neuen Ausbildung der Ausbilder:innen haben wir die Weichen für die Umstellung aller Lehrgänge gestellt. Last but not least sind wir mit unserem Projekt Modernes Lernen integraler Bestandteil von Logistik 4.0, dem Digitalisierungsprogramm des Logistikkommandos der Bundeswehr.

Digitalisierung verändert die Art wie wir heute und in Zukunft leben, lernen und arbeiten. Auch Ausbildung ohne den Einsatz digitaler Medien ist heute kaum noch denkbar. Wir müssen das Lernen optimal und effektiv ausgestalten, uns gegenseitig noch stärker aktivieren, mehr Eigenverantwortung fördern und fordern sowie mehr Individualisierung zulassen. Unser Maßstab ist das Bestehen im Einsatz und genau dafür schaffen wir mit dem Gütesiegel der logistischen Ausbildung unserer Logistikschule die Voraussetzungen.

Im Einklang von KOA, Digitalisierung und Wissensmanagement können wir das Potential Modernen Lernens optimal ausschöpfen. Ziel ist die Umsetzung und Akzeptanz dieses Dreiklangs zu einer neuen Kultur des „So machen wir das hier an der Logistikschule“.
Auf das bisher Erreichte können wir mit Recht stolz sein, aber jetzt gilt es umso mehr dranzubleiben, um die vielen guten Ideen auch in die Umsetzung zu bringen. Insofern lautet meine Bitte: Lassen Sie nicht nach, bringen Sie sich auch weiterhin ein!

Beste Grüße

Boris Nannt
Brigadegeneral

LOGISTIKSCHULE DER BUNDESWEHR

Kommandeur

Bremerhavener Heerstr. 10
27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel. +49 (0) 4795 94-10000

WWW.BUNDESWEHR.DE

STREITKRAFTEBASIS

DIGITALISIERUNG (DIG)

im Projekt Modernes Lernen

Das Teilprojekt Digitalisierung identifiziert sinnvolle digitale Potenziale mit dem Ziel, diese für die Ausbildung konsequent auszuschöpfen. Das Team Digitalisierung fokussiert sich dabei auf machbare Lösungen, damit ein realistisches Ziel in zwei Jahren erreicht werden kann. Dieses Ziel besteht darin, mithilfe der Digitalisierung orts- und zeitunabhängiges Lehren und Lernen zu ermöglichen.

Bedarfsbestimmung

Um Modernes Lernen an der Logistikschule der Bundeswehr (LogSBw) zu verwirklichen, müssen Content- und Lernmanagementsystem (CMS & LMS) sowie die mobile dienstliche IT-Ausstattung leistungsfähig und barrierefrei werden. Zur Kommunikation der Ausbildenden mit den Teilnehmenden in Distanzlernphasen wird eine audiovisuelle Interaktionsplattform benötigt und die weitere Qualifizierung unseres Ausbildungspersonals ist von entscheidender Bedeutung.

Zwischenziele

An der Schule Informationstechnik der Bundeswehr (ITSBw) werden derzeit zahlreiche Funktionalitäten der künftigen Virtuellen Lernumgebung der Bundeswehr bereits genutzt und erprobt. Die ITSBw verfügt dazu über leistungsstarke IT-Ressourcen und ausgeprägte Expertise. In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Technologiegestützte Ausbildung der Bundeswehr (AG TA Bw) beim Streitkräfteamt nutzt die LogSBw nunmehr die Ressourcen der ITSBw, insbesondere das LMS Moodle, das CMS NextCloud und die „iTube“-Videoplattform. Zahlreiche Ausbildende der LogSBw nutzen diese Möglichkeit, um Erfahrungen im eLearning zu sammeln, Chancen des hybriden Lernens zu erleben und Feedback der Teilnehmenden zu berücksichtigen.
Um die Kooperation zwischen der ITSBw und der LogSBw weiter auszubauen, wurde bereits eine entsprechende Leistungsvereinbarung zwischen den Schulkommandeuren beider Schulen getroffen.

Zukunftsmusik

Vorrangiges Ziel bleibt eine ausreichende Anzahl onlinefähiger, mobiler dienstlicher IT zur Ausgabe an Trainingsteilnehmende und eine Priorisierung der LogSBw bei künftigen Rollouts. Die Qualifizierungen der Ausbildenden im LMS Moodle werden von einer Reihe einfacher Anwendungsregeln und Hinweise begleitet, die in der *Ausbildung der Ausbildenden* (AdA) bereits vermittelt werden. Alle digitalen Lösungen, Funktionalitäten und Maßnahmen, die sich in der Ausbildung bewährt haben, wurden in Maßnahmen-Steckbriefen festgehalten und dienen als Grundlage für die weitere Realisierung und Ausgestaltung von Modernem Lernen.

Foto: Pexels, Tima Miroshnichenko

KOMPETENZORIENTIERTE AUSBILDUNG (KOA)

im Projekt Modernes Lernen

Das Team Kompetenzorientierte Ausbildung hat die Aufgabe, eine praxisnahe KOA-Qualifizierung des Ausbildungspersonals der LogSBw sicherzustellen, um so die termingerechte Umstellung aller Lehrgänge zu gewährleisten. Darüber hinaus gilt es, die regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung des Ausbildungspersonals der LogSBw zu organisieren, um eine moderne Lehrgangsdurchführung zu etablieren.

Qualifizierung der Ausbildenden

Die Qualifizierung des Ausbildungspersonals erfolgt nach Ausschreibung und Zuschlagserteilung in den Jahren 2021 bis 2023 sechsmalig (je Halbjahr ein Workshop) durch eine qualifizierte Firma aus Bremen. Damit ist eine neutrale, externe, bildungswissenschaftliche Expertise in der Qualifizierung gewährleistet, die sich an den Erfahrungen und Grundsätzen der Berufsschulausbildung orientiert und dem folgenden Dreiklang der Kompetenzorientierung gerecht wird: Lernen durch Handeln, Lernen für Handeln, Lernen anhand der vollständigen Handlung; **letztendlich eine Aktivierung der Auszubildenden.**

Zusätzlich wird diese Qualifizierung durch Ausbildende unterstützt, die bereits ihre Lehrgänge auf KOA umgestellt haben, damit deren Erfahrungen bei Konzeption und Durchführung einfließen können.

Regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung des Ausbildungspersonals erfolgt in zwei Schritten. In einem ersten Schritt wurde der für neues Lehrpersonal obligatorische Lehrgang AdA optimiert. Der Schwerpunkt liegt hier auf Kameratraining, Rhetorik und Kommunikation sowie Visualisierung in der Lehre. Die Durchführung erfolgt kompetenzorientiert; der Pilot-Lehrgang wurde erstmals im Oktober 2021 erfolgreich durchgeführt.

In einem zweiten Schritt wird eine regelmäßige Weiterbildung für Lehrpersonal aufgebaut. Hier sollen die Themen Kameratraining, Rhetorik/Kommunikation und Visualisierung auf fortgeschrittenem Niveau angeboten werden. Ergänzt wird die Weiterbildung durch Medientraining, Screencast, Umgang mit einem Lernmanagementsystem und fachlichen Inhalten der verschiedenen, vielfältigen Ausbildungsrichtungen.

Ein entsprechender Pilot hat bereits im September 2021 stattgefunden. In dieser einwöchigen Schulung wurde das Lehrpersonal mit dem Lernmanagementsystem Moodle vertraut gemacht.

GLAUBST DU KOA IST DER WEG ZUM ZIEL? DANN MACH DICH STARK FÜR KOA UND KOMM JETZT INS PROJEKT MODERNES LERNEN!

Foto: Erstausbildung, Bundeswehr, Torsten Kraatz

WISSENSMANAGEMENT (WIMGMT)

im Projekt Modernes Lernen

„Wissen ist Macht“ – ein vielzitiertes geflügeltes Wort, das in einer leistungsorientierten Gesellschaft ein probates Mittel und bei richtiger Anwendung dem Einzelnen entscheidende Vorteile - sowohl bei Vorgesetzten wie auch Untergebenen - bringen kann. Im Umkehrschluss kann das Teilen von Wissen (sharing is caring) dazu beitragen, dass eine Organisation effizienter und effektiver wird. Hierbei gilt es, die Flut an Informationen für Mitarbeitende in entscheidendes Wissen umzuwandeln.

In enger Abstimmung mit den beiden anderen Teilprojekten *Digitalisierung* und *Kompetenzorientierte Ausbildung* wurden aus dem insgesamt 20-köpfigen Team der Teilprojektgruppe *Wissensmanagement* genau diese Punkte herausgegriffen und kleinere Arbeitsgruppen gebildet. Das Ziel lautet, *entpersonalisiertes* Wissen verfügbar zu machen und ein effektives Wissensmanagement, als gelebten Teil des organisatorischen Selbstverständnisses der LogSBw zu implementieren. Um diese neue Wissenskultur zu etablieren, beschäftigen sich die drei Arbeitsgruppen in erster Linie mit folgenden Inhalten:

Wissen identifizieren

Wo befinden sich Wissensträger und wo sind die relevanten Informationen abgelegt? Ziel soll hierbei sein, den Wissenstransfer so zu organisieren, dass kein relevantes Wissen mehr verloren geht.

Akzeptanz schaffen

Schon frühzeitig soll hier ein Kulturwandel in den Köpfen der Angehörigen der LogSBw geschaffen werden, Wissen zu teilen und von geteiltem Wissen zu profitieren. Dadurch soll die Innovationskraft an der LogSBw insgesamt gesteigert werden.

Plattformen sichten

Um das vorhandene Wissen zu digitalisieren, müssen hierbei alle relevanten Informationen, aber auch das Erfahrungswissen bruchfrei und kollaborativ verfügbar gemacht und geteilt werden können.

In enger Abstimmung mit der ITSBw, der Sanitätsakademie der Bundeswehr und der Universität der Bundeswehr in München wurden unter Federführung der AG TA Bw beim Streitkräfteamt die Plattform *Link and Learn*, das Lernmanagementsystem *Moodle* sowie die Contentmanagement-Systeme *Nextcloud* und *ResourceSpace* miteinander verknüpft.

Entstanden ist eine Testumgebung, in der Trainingsteilnehmende der XIII. Inspektion den Austausch von Wissen unter Realbedingungen üben, um das digitale lebenslange Lernen zu erleben und mitzugestalten.

Foto: LogSBw, Reiter

WEISST DU WIE MAN WISSEN ONLINE GUT SORTIERT? DANN KÜMMERE DICH UMS WISSENSMANAGEMENT IM PROJEKT MODERNES LERNEN!

EVALUATION

im Projekt Modernes Lernen

Die Ergebnisse der Evaluation des zeit- und ortsunabhängigen Lernens/ eLearning an der LogSBw zeigen eine eindeutig positive Entwicklung. Ein Trend zur Nutzung moderner Medien, mit der zur Verfügung stehenden IT, ist klar erkennbar.
Mittlerweile konnte eine Vielzahl an Trainings identifiziert werden, die mit tutorieller Begleitung und digitaler Unterstützung im Rahmen ihrer Möglichkeiten hybrid durchgeführt werden. Genutzt wurden neben der Wissensplattform WikiServiceBw, vor allem Lernmanagmentsysteme wie Moodle/ Nextcloud im Ausbildungsnetz der LogSBw und ITSBw, das Videokonferenztool WebEx und der BwMessenger.

Grenzen Modernen Lernens

Die Resonanz ist grundsätzlich vielversprechend. Stellenweise zeigten sich jedoch dort Grenzen, wo Trainings hohe *grüne* oder praktische Anteile aufweisen. Ein weiterer Showstopper ist zudem nach wie vor die in vielen Bereichen unzureichende technische Ausstattung in Form von Notebooks oder Tablets und der nicht vorhandene Zugang zum WiFi, vor allem in den Unterkünften. Auch Web-Ex als Schulungsprogramm ist kein Allheilmittel, da es derzeit noch an einer Möglichkeit zur Steuerungsübernahme und weiteren praktischen Funktionen fehlt, welche die Lehre vereinfachen würde. Ein reibungsloser Umgang mit den Medien erfordert überdies eine Schulung der User auf moderne Lernmethoden, -systeme, -plattformen, was einerseits wichtige Ressourcen bindet, andererseits einen Spagat zwischen der Umstellung auf *Kompetenzorientierte Ausbildung* und *Digitalisierung* bedeuten könnte.

Erfolgsfaktor Kreativität

Positiv hervorzuheben ist jedoch umso deutlicher, dass sich einzelne Inspektionen und Ausbilder trotz vieler Widrigkeiten sehr kreativ und engagiert dabei zeigen, (digitales) Modernes Lernen voranzubringen. So eigneten sich die ausgegebenen Medien nicht nur für die Durchführung und Nachbereitung theoretischer Inhalte, sondern konnten auch für praktische Anteile wie z.B. zur Vorschriftenrecherche genutzt werden. Selbstgedrehte *Erklärfilme* und Online-Module helfen dabei, theoretische Inhalte zu veranschaulichen; Lernspiele werden zum selben Zweck digitalisiert. Da die Trainingsteilnehmenden pandemiebedingt auch nach Dienst nicht zusammenkommen konnten, erlaubten beispielsweise Laptops die interaktive Nutzung von Foren und Lernplattformen auch nach der Rahmendienstzeit.
In der ersten Pilotphase war zwar noch nicht alles perfekt, aber Modernes Lernen ist vielerorts bereits klar erkennbar. Alle Beteiligten sind hochmotiviert dabei, hybrides Lernen immer öfter anzuwenden und das gilt sowohl für das Lernen an der LogSBw als auch von zuhause aus.

Foto: Pexels, Marko Blazevic

AUSBLICK

LogSBw der Zukunft

Wissen in Kompetenz verwandeln ist unsere Mission. Das Projekt Modernes Lernen soll dabei helfen und die Ideenphase ist ihrem Namen mehr als gerecht geworden. Eine erste und fundamental wichtige Erkenntnis lautet: Die LogSBw war, ist und bleibt auch in Zukunft im Kern eine Präsenzschule. Die Zukunft von Lehre und Lernen besteht nicht aus entweder on- oder offline, sondern aus agilen hybriden Methoden.

Quick Wins

Die ersten Erfolge deuten darauf hin, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben: Ob Simple-Show Videos oder interaktive Ansätze - neue hybride Unterrichtsformate werden immer öfter erprobt. Modernes Lernen setzt Kreativität, Agilität und Innovationsfreudigkeit von Ausbildenden und Lehrgangsteilnehmenden frei und darin liegt schließlich auch der Schlüssel zum Erfolg des Projekts.

Ganzheitlicher Ansatz

Das Projekt Modernes Lernen verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und ist im Rahmen von *Logistik 4.0* fest in die Digitalisierungsinitiative des Logistikkommandos der Bundeswehr (LogKdoBw) eingebunden. Ziel ist es, ein Ungleichgewicht bezüglich moderner Methoden einerseits und „antiker" Stabs- und Verwaltungsprozesse andererseits zu verhindern. Die Lösung liegt im Pilotprojekt *Digitale DstSt* in Kooperation mit dem Referat Digitale Verwaltung im BMVg und dem Streitkräfteamt. Partner kann man bei einem so umfassenden Veränderungsprozess natürlich nie genug haben, deshalb freuen wir uns sehr so ein vielfältiges und schlagkräftiges Team an unserer Seite zu haben.

Konsolidierungsphase

In der Konsolidierung kommt es darauf an, dass wir uns auf fachlich kompetente und zuständige Partner abstützen können. Dabei setzen wir konsequent auf etablierte, abgestimmte und zukunftsfähige Lösungen. Für die kommenden Phasen wollen wir den eingeschlagenen Weg konsequent umsetzen. Dabei wollen wir sowohl die Möglichkeiten, die sich durch dienstlich bereitgestellte und abgestimmte digitale Tools und Plattformen ergeben als auch den Einsatz privater Endgeräte (BYOD), künftig einheitlich (Sprache, Design und Corporate Identity) nutzen, getreu dem Motto: „So machen wir das hier an der Logistikschule".

Hybride Neue Welt

Voraussetzung für Modernes Lernen ist die anstehende Ertüchtigung unserer IT-Infrastruktur und der Ausbau der MAT-Kapazitäten. Die Welle der Unterstützung, allen voran durch das LogKdoBw, hilft uns einen wertvollen Beitrag zur Logistik 4.0-Initiative zu leisten. Die weitere Qualifizierung der Ausbildenden wird ein essentieller Bestandteil bei der Verwirklichung des Veränderungsprozesses bleiben. Nach der Implementierung von hybriden Lehr- und Lernmethoden müssen wir uns jedoch auch weiterhin Tag für Tag selbstkritisch hinterfragen, ob unsere Prozesse dem Anspruch an Modernes Lernen gerecht werden. Ein Nachlassen kommt für uns nicht in Frage.

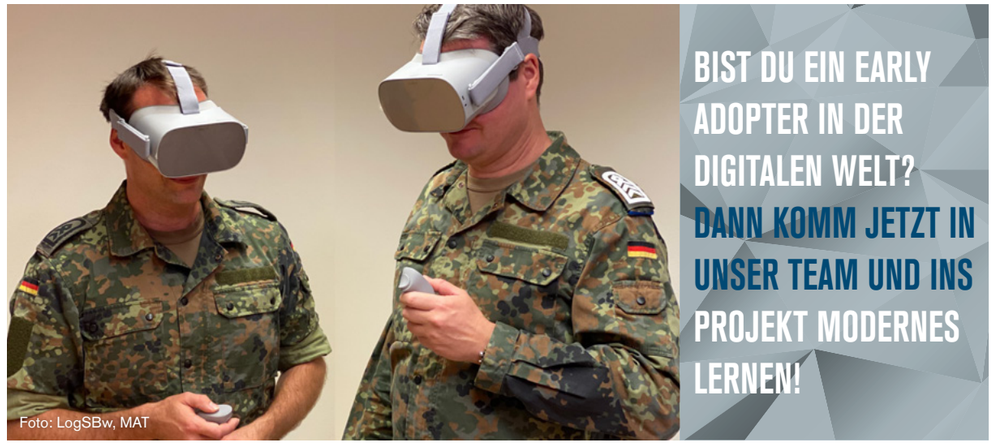

Foto: LogSBw, MAT

WIR.DIENEN.DEUTSCHLAND.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Logistikschule der Bundeswehr
Projekt Modernes Lernen
Lucius D. Clay-Kaserne
Bremerhavener Heerstr. 10
27711 Osterholz-Scharmbeck

Telefon: +49 4795 94 - 20020
E-Mail: LogSBwProjektModernes
Lernen@bundeswehr.org

www.logistikschule.bundeswehr.de

Titelfoto: LogSBw, Reiter

DIGITALISIERUNG
OTL BONNIÉ
TEL.: 2300 24400

KOMPETENZ-ORIENTIERTE AUSBILDUNG
OTL FREUDENFELD
TEL.: 2300 12210

WISSENS-MANAGEMENT
H HOGE
TEL.: 2300 21300

BUNDESWEHR